

57/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Aumayr, Wenitsch, Zellot, Hornegger, Knerzl
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft

betreffend importierte Lebenschweine und A - Gütesiegel

Allein in diesem Jahr sind bisher rund 200.000 Schweine nach Österreich importiert worden. Diese Importe drücken massiv auf die inländischen Schweinepreise und bringen die heimischen Schweinemäster an den Rand des Ruins.

Importierte Lebenschweine werden mit der Schlachtung und Verarbeitung zu österreichischer Ware. Um das A - Gütesiegel zu erhalten muß aber lediglich 50% der Wertschöpfung in Österreich erfolgen. Unter dem Slogan „JA zu A“ werden die ausländischen Tiere dann vermarktet und wandern über die Ladentische.

Diese Umstände bringen den österreichischen Schweinemästern erhebliche zusätzliche Wettbewerbsnachteile und bedürfen einer Änderung.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

- 1.) Halten Sie einen derart hohen Import von Lebenschweinen für sinnvoll?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, was werden Sie dagegen unternehmen?
- 2.) Importierte Lebenschweine werden durch die Schlachtung zu österreichischer Ware. Halten Sie diese gesetzliche Regelung für richtig?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, was werden Sie dagegen tun?

- 3.) Welche zusätzlichen Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die wettbewerbsverzerrenden Vermarktungspraktiken von importiertem Schweinefleisch zuungunsten der heimischen Bauern, zu beenden?